

wichtig, wie die Produktion von Elektrolokomotiven, Schweißmaschinen oder Elektro-Industrieöfen für die Volkswirtschaften der DDR, der UdSSR und der anderen sozialistischen Länder sowie für den Export in das nichtsozialistische Wirtschaftsgebiet.

In unserer Parteiorganisation erwies es sich als richtig, zuerst alle Leiter davon zu überzeugen, daß die Entwicklung der Konsumgüterproduktion in Menge und Qualität entsprechend dem Bedarf kein vorübergehendes, sondern ein grundlegendes gesellschaftliches Erfordernis ist, das für die materielle Verwirklichung der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik entscheidend ist und bleibt.

Ausgehend von dieser Erkenntnis, machten die staatlichen Leiter, der Generaldirektor an der Spitze, die Entwicklung der Konsumgüterproduktion zu einem festen Bestandteil ihrer Leitungs- und Planungstätigkeit. Rechenschaftslegungen vor den Parteileitungen oder in den Mitgliederversammlungen unterstreichen ihre politische Verantwortung für spürbare Fortschritte, von der sie keine Abstriche zulassen.

Alle APO und alle Genossen haben den Auftrag, die Leiter ihrer Bereiche beim Darlegen und Beraten aller mit der Konsumgüterproduktion zusammenhängenden Aufgaben in den Arbeitskollektiven tatkräftig zu unterstützen. Jeder Tendenz, die Konsumgüterproduktion als fünftes Rad am Wagen zu betrachten, treten sie entschieden entgegen.

Eine zweite Konsequenz: Die Parteileitung formierte gemeinsam mit den APO-Leitungen die Parteikräfte für den Aufbau der beiden Produktionslinien zur Fertigung neuer Konsumgüter und für die Bildung einer selbständigen Abteilung Entwicklung und Konstruktion. Im Verlauf der Parteiwahlen wurden kampfstärke Parteilinien gebildet und ein Teil der Genossen mit dem Parteauftrag verpflichtet, sich im Ringen um ein hohes Tempo bei der Entwicklung und Fertigung neuer hochwertiger

Konsumgüter an die Spitze ihrer Arbeitskollektive zu stellen.'

Gleichzeitig unterstützte die Parteiorganisation die staatlichen Leiter dabei, für die neuen Produktionslinien und für die neue Entwicklungs- und Konstruktionsabteilung für Konsumgüter die zahlenmäßig notwendigen und von ihren Fähigkeiten her geeigneten Facharbeiter, Konstrukteure, Ingenieure und Technologen zu gewinnen.

Eine dritte Konsequenz: Die Parteileitung orientiert die APO im Bereich Forschung und Entwicklung, insbesondere die Genossen in der Entwicklungsabteilung für Konsumgüter, darauf, verstärkt auf den Prozeß der Erarbeitung der Pflichtenhefte für Konsumgüter Einfluß zu nehmen. Von der ersten Überlegung an setzen sich die Genossen dafür ein, daß Aufgaben angepackt werden, die den gewachsenen Ansprüchen an hochwertige Konsumgüter standhalten.

Auch bei Konsumgütern gilt der Grundsatz, daß der Generaldirektor persönlich für die Ausarbeitung und Bestätigung der Pflichtenhefte verantwortlich ist. Er gewährleistet, daß in den Pflichtenheften mit den wissenschaftlich-technischen Parametern auch solche ökonomischen Ziele festgelegt werden, die eine entscheidende Aufwandsenkung bei gleichzeitiger Erhöhung der Qualität und des Gebrauchswertes der Erzeugnisse sichern.

Eingeschlagener Weg führte zum Erfolg

Mit dieser Arbeitsweise schuf unsere Parteiorganisation wesentliche Voraussetzungen, mehr und mehr hochwertige, gefragte Konsumgüter in bedarfsdeckenden Stückzahlen zu fertigen. Ihr Kampf, eine Konsumgüterproduktion in unserem Betrieb zu entwickeln, die den gewachsenen Ansprüchen genügt, führte bei allen Problemen, die mit solchen Umstellungen einhergehen, zu sichtbaren Erfolgen. Erstmals wurde 1985 ein Anteil der Konsumgüter-

ipsoo.mnptriefe

keit aktiviert werden. Durch das zielstrebige Wirken der Genossen wurde erreicht, daß die Abgeordneten des Wohngebiets und in der Regel auch ein Mitglied des Rates der Stadt an den Beratungen des WBA teilnehmen.

Die WPO wird den WBA künftig stärker darin unterstützen, daß sich das Zusammenwirken mit den Vertretern der örtlichen Staatsorgane, auf der Grundlage des Gesetzes über die örtlichen Volksvertretungen, effektiver gestaltet. Auch sind wir als Genossen der WPO der Meinung, daß der für unser Wohngebiet zuständige Patenbetrieb über Reserven bei der Unterstüt-

zung der Tätigkeit des WBA und des gesellschaftlichen Lebens im Wohngebiet verfügt. Mit den Genossen der BPO werden wir uns darüber austauschen.

Das vertrauensvolle Gespräch mit den Bürgern unseres Wohngebiets über vielschichtige Fragen des Alltags stand und steht im Mittelpunkt der Tätigkeit der WPO. In diesen Gesprächen geht es uns Genossen immer wieder darum, anhand der Friedensvorschläge der UdSSR und der anderen sozialistischen Bruderländer nachzuweisen, daß Sozialismus und Frieden eins sind. Gleichzeitig nutzen wir Genossen diese Gespräche, um dar-

über zu beraten, was die Bürger tun können, damit unsere sozialistische Heimat gestärkt und der Frieden sicherer wird. In diesem Zusammenhang werden beispielsweise die Bürger zur aktiven Teilnahme am „Mach mit!“-Wettbewerb angeregt. Die Genossen knüpfen dabei an das durch den Fleiß der Bürger Geschaffene im Wohngebiet an. So entstanden in freiwilliger gesellschaftlicher Arbeit ein Kinderspielplatz und ein Gehweg in der Karl-Marx-Straße. Viele tausend Stunden leisteten die Bürger, um ihre Wohnumwelt zu verschönern, zu pflegen und sauber zu halten. Insgesamt erarbeiteten die Bürger im „Mach